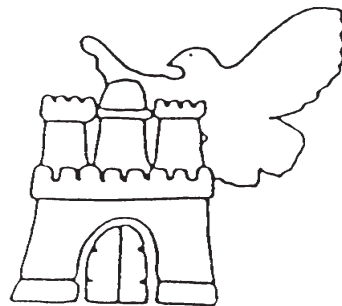


# Hamburger Forum

für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.



## Hiroshima-Tag 2006

# Hiroshima und Nagasaki mahnen!

## Atomwaffen abschaffen! Bei uns anfangen!

## Atomwaffenverzicht ins Grundgesetz!

### Sonnabend

### 5. August 2006

### ab 12.00 Uhr

Hafentor,  
östlich von Brücke 1

### Kundgebung

Reden – Musik – Infotische



Kinder aus Hiroshima fliehen vor dem Inferno

### Wer ist das Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung?

Wir sind ein Zusammenschluss aus Mitgliedern von Friedensinitiativen, Gewerkschaften, Parteien und Kirchen, sowie Einzelpersonen, und wollen am Frieden Interessierte zu gemeinsamem Handeln zusammenführen. Wir veranstalten in Hamburg die Ostermärsche und die Antikriegsdemonstrationen zum 1. September und haben zu den Demonstrationen gegen die Kriege gegen Jugoslawien, Afghanistan und den Irak aufgerufen.

Das Hamburger Forum ist Mitglied im Trägerkreis *Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!* mit insgesamt rund 40 Organisationen, die wiederum Teil des globalen

Netzwerkes *Abolition 2000* sind. Unser gemeinsames Ziel ist eine atomwaffenfreie Welt. Mehr unter: [www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de).

Das Hamburger Forum unterstützt die *Mayors for Peace*. Unter dieser Bezeichnung haben sich auf Anregung des Bürgermeisters von Hiroshima über tausend Bürgermeister aus aller Welt zusammengefunden, um für die vollständige Abschaffung der Atomwaffen zu wirken. Aus der Bundesrepublik beteiligen sich mehr als 300 Bürgermeister – der Erste Bürgermeister unserer Freien und Hansestadt allerdings nicht.

[www.Hamburger-Forum.org](http://www.Hamburger-Forum.org)

# Hiroshima und Nagasaki mahnen!

In diesem Jahr ist es 61 Jahre her: Am 6. August 1945 warf die US-Luftwaffe die erste Atombombe auf Hiroshima. Eine Druck- und Hitzewelle bisher unbekannt und unvorstellbaren Ausmaßes verwandelte die Stadt in ein Inferno. Drei Tage später folgte der zweite Atombombenabwurf auf Nagasaki. Die Angriffe kosteten mehr als 200.000 Menschen das Leben, über 100.000 erlitten grausame Verletzungen. Wie viele Menschen seitdem qualvoll an den Folgen der radioaktiven Strahlung starben, ist nicht bekannt.

Entgegen einer immer wieder verbreiteten Behauptung dienten diese Einsätze nicht dazu, den Krieg zu verkürzen. Japan lag am Boden, seine Kapitulation stand unmittelbar bevor. Ziel war, die neuen Bomben zu testen und der Welt die militärische Macht der USA zu demonstrieren. Damit war das Signal zum Beginn des *Kalten Krieges* gegeben. Ein jahrzehntelanges weltweites atomares Wettrüsten folgte. Dem setzte die internationale Friedensbewegung die dringende Forderung entgegen:

## Atomwaffen abschaffen!

Auch heute, Jahre nach dem Ende des *Kalten Krieges*, ist diese Forderung dringlich wie eh und je:

- Inzwischen gibt es acht oder neun Atomkräfte: Die fünf *klassischen*, USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und China, die beiden *neuen* Indien und Pakistan sowie die *geheime* Atomkraft Israel, die ihren Atomwaffenbesitz nie zugegeben hat, und schließlich Nordkorea, bei dem unklar ist, ob seine Behauptung des Atomwaffenbesitzes zutrifft. Zusammen haben die Atomkräfte immer noch etwa 28.000 Atomsprengköpfe in ihren Arsenalen, genug, um die gesamte Menschheit auszulöschen.
- Die fünf *klassischen* Atomkräfte verstoßen laufend gegen den Atomwaffensperrvertrag von 1970, in dem sie sich zur atomaren Abrüstung verpflichtet haben. Bei der letzten Überprüfungs-Konferenz zu diesem Vertrag im vergangenen Jahr haben sie jeden Schritt in diese Richtung blockiert – die USA und Frankreich allen voran.
- Bereits 1996 hat der Internationale

Gerichtshof in Den Haag in einem Rechtsgutachten festgestellt, dass die Drohung mit Atomwaffen völkerrechtswidrig ist. Trotzdem sehen die Militärdoktrinen der Atomkräfte den Einsatz dieser Massenvernichtungswaffen weiterhin vor. Die USA, Russland, Großbritannien und Frankreich schließen nicht einmal deren Ersteinsatz aus, und die USA erklären offen, der Atomwaffeneinsatz sei auch gegen atomwaffenfreie Staaten nicht ausgeschlossen.

- Die USA weigern sich seit Jahren, den Atomwaffen-Teststopp-Vertrag zu ratifizieren, und verhindern dadurch sein Inkrafttreten.
- Wie die Beispiele Indiens, Pakistans und Nordkoreas belegen, streben immer mehr Staaten nach Atomwaffen.

## Stärkung des Atomwaffensperrvertrags!

In dieser Situation wäre eine Stärkung des Atomwaffensperrvertrags dringend geboten. Doch die *Mitglieder des Sicherheitsrats und Deutschland* verfolgen auf Druck der USA im Zusammenhang mit dem Atomprogramm des Iran eine Politik, die den Vertrag aushöhlt. Unter Androhung von Sanktionen – möglicherweise auch Krieg – wollen sie den Iran zwingen, auf sein Recht der zivilen Nutzung der Atomenergie zu verzichten, das der Sperrvertrag allen Unterzeichnerstaaten ausdrücklich zusichert. Sie wollen, dass der Iran den Brennstoff für seine Atomkraftwerke von ihnen bezieht. Damit wird die Gefahr heraufbeschworen, dass der Iran und andere Staaten den Atomwaffensperrvertrag kündigen und sich der internationalen Kontrolle über ihr Atomprogramm entziehen.



Aktionstag am 4.9.05 in Büchel – Bild: Arbeiterfotografie

Dem könnten sich andere Staaten anschließen. Dieser gefährlichen Entwicklung setzen wir unsere Forderungen entgegen:

- Eine Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen Osten, die die Sicherheitsinteressen aller Staaten der Region berücksichtigt!
- Eine atomwaffenfreie Zone im Nahen Osten!
- Konkrete Schritte der Atomwaffenkräfte zur Abrüstung der Atomwaffen, bis zu deren vollständigen Beseitigung!

## Bei uns anfangen!

Auch die Bundesrepublik Deutschland ist seit Jahren in die Atomwaffenpolitik eingebunden:

- 480 Atombomben der USA lagern immer noch in Europa, 150 davon auf deutschem Boden, in Büchel und Ramstein.
  - Seit Jahren beteiligt sich die Bundesrepublik an der atomaren Einsatzplanung der Nato, und 20 der US-Atombomben in Büchel, von denen jede das 200-fache der Sprengkraft der Hiroshimabombe hat, dienen der *nuklearen Teilhabe* Deutschlands. Das heißt: Bundeswehrpiloten trainieren mit Tornado-Jagdbombern für deren Einsatz im *Ernstfall*. Ein solcher Einsatz wäre ein völkerrechtswidriger Bruch des Atomwaffensperrvertrages, in dem Deutschland auf die Verfügung über Atomwaffen verzichtet hat.
  - Verteidigungsminister Jung will die *nukleare Teilhabe* im neuen Bundeswehrweißbuch verankern, in dem die Militärpolitik der nächsten Jahre festgelegt werden soll.
- Dagegen fordern wir von der Bundesregierung,**
- die nukleare Teilhabe und die Beteiligung an der atomaren Einsatzplanung der Nato sofort aufzukündigen,
  - die USA zum sofortigen Abzug ihrer Atomwaffen aus Deutschland aufzufordern und
  - sich international für die Stärkung des Atomwaffensperrvertrags und die vollständige atomare Abrüstung einzusetzen.

## Atomwaffenverzicht ins Grundgesetz!